

# Erfahrungsbericht über meinen Erasmus-Austausch an der Umeå Universität in Schweden (Sommersemester 2017)



Über das Erasmus-Programm habe ich das Sommersemester 2017 an der Umeå Universität in Schweden verbracht. Diese 6 Monate lassen sich schwer in einen kurzen Bericht packen, im Nachfolgenden haben ich aber versucht, alle Infos und Erfahrungen, die für nachfolgende Studierende von Interesse sein könnten, abzudecken.

## Universität

### Kurse

Die Umeå Universität bietet eine relativ kleine Anzahl an Jurakursen auf Englisch an. Die Kurse können auf [hier](#) eingesehen werden. Nach der Nominierung durch die deutsche Universität muss man sich für die Kurse noch einmal direkt über ein [zentrales schwedisches Portal](#) bewerben. Pro Semester kann man für bis zu 30 ETCS-Punkte zugelassen werden, zusätzlich kann man noch einen Schwedischkurs im Wert von 15 ETCS-Punkten belegen. Leider werden nur Schwedischkurse auf A1- und A2-Niveau angeboten. Weitere Informationen zum Bewerbungsprozess findet ihr [hier](#).

Die Kurse bestehen in der Regel aus Vorlesungen und Seminaren und kamen mir persönlich im Vergleich zum Jurastudium in Deutschland sehr verschult vor. In fast jedem Kurs gab es Hausaufgaben, die oft in Gruppenarbeit zu erledigen waren. Was ich persönlich jedoch als sehr angenehm empfunden habe, war die persönliche Atmosphäre der Lehrveranstaltungen, die zum Einen dadurch entstand, dass die Kurse mit zwischen 15 und 25 Teilnehmenden sehr klein waren, und zum Anderen dadurch, dass in Schweden grundsätzlich alle geduzt werden. Außerdem saßen die Lehrenden während ihres Vortrages oft mit uns in einem Stuhlkreis und haben uns Studis aufgefordert, auch unsere Meinung zum Thema kundzutun oder von der Behandlung eines Themas in unserem Land zu erzählen. Insgesamt hatte das Lehrpersonal auch großes Interesse am Lernfortschritt der Kursteilnehmer\*innen und sprach sehr gutes Englisch.

Was für mich auch ungewohnt war, war die Anwesenheitspflicht, die zumindest für die Seminare gilt. Allerdings ist es in der Regel kein Problem, ein Seminar zu verpassen, wenn man mit der für den Kurs verantwortlichen Person vorher darüber spricht und dann als Ersatz ein kleines Paper schreibt.

## Klausuren

Klausuren sind in der Regel keine Fallklausuren, sondern Frageklausuren mit mehreren Kurzfällen oder kleine Hausarbeiten, für die man etwa 2 Wochen Zeit bekommt. Bewertet werden die Klausuren mit 3 Noten: Fail, Pass (ca. 50%) oder Pass with Distinction (ca. 75%). Sollte man eine Klausur beim ersten Versuch nicht bestanden haben, so gibt es immer die Möglichkeit, nach etwa 4 Wochen noch einmal das Resit zu versuchen, wobei sich durch die Tatsache, dass es sich um den Zweitversuch handelt, die Bewertung der Klausur nicht automatisch verschlechtert.

## Sonstiges

Für Fragen und Probleme jeglicher Art haben das International Office sowie das International Housing Office ihre Büros direkt an der Uni. Es gibt einige Studierendenvertretungen, die auch eigene Studierendenausweise anbieten. Damit gibt es in einigen Cafés in Umeå eine Ermäßigung. Informationen über alle organisatorischen Dinge gibt es in den Einführungstagen vom International Office.

Leider gibt es in Umeå keine richtige Mensa, sondern stattdessen mehrere kleinere und ziemlich teure Lokale auf dem Campus. Die meisten Studis nehmen sich ihr Essen deshalb von zu Hause mit und wärmen es in einer der vielen Mikrowellen, die sich in jedem Gebäude finden, auf.

## **Wohnen**

Nach Annahme durch die Umeå Universität bekommen alle Internationals direkt vom International Housing Office ein Zimmer angeboten. Die Miete für das Zimmer ist auf 2 Raten über das Semester aufgeteilt und beträgt zwischen 250 und 350€ im Monat. Die meisten Zimmer haben ein eigenes Bad und man teilt sich dann die Küche mit 10 – 14 Personen.

Die meisten Internationals wohnen in Ålidem, das in Umeå oft als „student ghetto“ bezeichnet wird. Dort finden die meisten Feiern statt. Wer es gerne etwas ruhiger möchte, der zieht besser nach Bergheim, wo in der Regel mehr schwedische Studierende wohnen.

## **Fortbewegung**

Obwohl es die meiste Zeit des Jahres Schnee hat, fahren die meisten Menschen in Umeå trotzdem mit dem Fahrrad, da es einfach die schnellste Art der Fortbewegung ist. Fahrräder kann man in einigen Läden in Umeå oder in Facebookgruppen ganz billig finden. Ansonsten gibt es eine Busverbindung in die Stadt, die Busse fahren allerdings in der Regel nur bis 22 Uhr.

Für weitere Strecken gibt es sowohl ein Fernbusnetz als auch einige gute Zugverbindungen. Wer für einen Ausflug in einen Nationalpark ein Auto mieten möchte, der kann das ganz gut bei Rent a Wreck tun.

## **Reisen & Erleben**

Umeå selbst ist eine eher kleine, sehr studentische Stadt. Neben ein paar kleinen Museen und einem Theater gibt es auch ein paar nette Bars und Clubs, die allerdings alle nachts um 2 bereits zu machen. Die Uni organisiert ein Buddy-Programme für die Internationals, mit dem sehr viele interessante Aktivitäten angeboten werden, unter anderem gibt es jedes Semester einen Ausflug zu einer Elchfarm. ESN bietet auch einige Touren nach Lappland an. Ansonsten ist Umeå von viel Natur umgeben, die sich zum Wandern und im Winter auch zum Skifahren eignet. Alle Sportbegeisterten kommen in IKSU, dem örtlichen Fitnessstudio und „place to be“ voll auf ihre Kosten. Auch die Nordlichter kann man in Umeå relativ gut sehen im Winter.

## **Sprache**

Die meisten Menschen in Schweden sprechen sehr gutes Englisch, sodass man auch ohne Schwedischkenntnisse ohne Probleme durchkommt. Ich persönlich fand den Schwedischkurs, der an der Uni angeboten wurde, allerdings trotzdem sehr praktisch, da dort neben der Sprache auch etwas Kultur vermittelt wurde. Wer noch intensiver Schwedisch lernen möchte, kann sich auch um einen Platz im Sprachtandemprogramm.

## **Wetter**

Umeå liegt bereits in subarktischem Gebiet, und so verwundert es nicht, dass die meiste Zeit des Jahres Schnee liegt. Im Winter hat es oft über längere Zeit -20 bis -25 Grad, und bis etwa Mitte/Ende Februar ist es wirklich sehr dunkel. Allerdings bemerkt man spätestens ab März sehr schnell, wie es Tag für Tag heller wird, und ab Mitte Mai wird es nachts dann gar nicht mehr richtig dunkel. Der richtige Sommer mit Temperaturen über 15° lässt dafür aber bis Ende Mai/Anfang Juni auf sich warten, und es kann durchaus vorkommen, dass es Mitte Mai nochmal einen kurzen Schneesturm gibt.

## **Finanzen**

Insgesamt sind Lebensmittel in Umeå ein gutes Stückchen teurer als in Deutschland, d.h. die Lebenshaltungskosten sind insgesamt etwas höher. Je nachdem, wie viel man reisen und unternehmen möchte, sollte man also für ein Auslandssemester in Umeå an die 900€ pro Monat einkalkulieren.

## **Eigenes Fazit**

Insgesamt wurde ich von Umeå absolut überrascht. Als ich nach Umeå kam, hatte ich von der Stadt nur gehört, dass sie klein ist und dort nichts los ist, und ich kann nur sagen, dass sich das absolut nicht bewahrheitet hat. Umeå ist eine tolle Stadt, in der immer etwas los ist, wenn man ein bisschen die Augen dafür offen hält und bereit ist, sich nicht von schlechtem Wetter abschrecken zu lassen. Mein Lebensmittelpunkt war nichtsdestrotz der Campus bzw. die Studierendenwohnheime drum herum, sowie der See Nydalasjön, an dem man im Winter prima die Nordlichter beobachten bzw. im Sommer grillen kann.

Während meiner Zeit in Umeå habe ich mich sehr wohlfühlt, und obwohl Umeå als Stadt wirklich klein ist, war mir keine Minute langweilig. Leider habe ich nicht so viele schwedische Studierende kennengelernt, wie ich es mir gewünscht hätte, allerdings waren die Schweden und Schwedinnen, die ich kennenlernen durfte, alle sehr offen und hilfsbereit. Es gibt ein schwedisches Wort „lagom“, das so viel bedeutet wie „nicht zu viel, nicht zu wenig, also genau richtig“. Mein Semester in Umeå war für mich lagom, es hatte von allem etwas und alles hat genau gepasst. Insgesamt kann ich das Erasmusprogramm insgesamt sowie Umeå als Stadt allen nur sehr empfehlen und wünsche allen, die es auch nach Umeå verschlägt, viel Spaß im hohen Norden! 😊